

BERICHT

über die

ordentliche Jahresversammlung

der

Section „Austria“

des

deutschen und österreichischen Alpenvereines

am

27. Jänner 1875

samt

Jahresbericht, Summar-Rechnungsabschluss, Kalsertauerneonte und Voranschlag.



Wien 1875.

Selbstverlag des Alpenvereines (Section „Austria“).

Druck und Papier von Leopold Semmer & Comp

Bericht

über die

ordentliche Jahresversammlung der Section „Austria“

des deutschen und österreichischen Alpenvereines

am 27. Jänner 1875

samt Jahresbericht, Summar-Rechnungsabschluss, Kalsertauernconto und Voranschlag.

I.

Wir theilen den geehrten Mitgliedern mit, dass in der Jahresversammlung der Jahresbericht, der Rechenschaftsbericht sammt Rechnungsabschluss, Kalsertauernconto, sowie der Voranschlag genehmigt und der Mitgliedsbeitrag für 1875 auf 6 fl. ö. W. bestimmt wurde, von welchem letzterem die Section je 6 Mark an den Centralausschuss abführt.

Der für das II. Vereinsjahr fungirende Ausschuss besteht nach vollzogener Neuwahl der Hälfte desselben aus:

Sr. Excellenz Leopold Freiherrn von Hofmann, als Vorstand;

Dr. Burghardt Barth, als Vorstand-Stellvertreter;

Dr. Guido Freiherrn von Sommaruga, als Cassier;

Carl Adamek, als Schriftführer;

und den Herren:

Thomas Ender,

Dr. Egger Ritter von Möllwald,

Dr. Adolf Ficker,

Ed. Fischer von Rösslerstamm,

Dr. Ferdinand Grassauer,

Conrad Grefe,

Paul Grohmann und

Dr. von Mojsisovics

als Ausschussmitgliedern.

II.

Die Einhebung des Jahresbeitrages in Wien und den Vororten erfolgt durch den Vereindiener gegen Ausfolgung der als Empfangsbestätigung geltenden Jahreskarte und gelangt an diesen Orten auch die Vereinszeitschrift durch den Diener an die Mitglieder. Den P. T. Mitgliedern steht jedoch auch frei, in dem unten bezeichneten Vereinslocale an den bestimmten Tagen die Zahlung des Mitgliedsbeitrages zu leisten.

Den im Inlande und in Deutschland domicilirenden Mitgliedern werden wir die Jahreskarte gegen Nachnahme des Beitrages zu senden.

Die im Auslande (Deutschland ausgenommen) wohnhaften Mitglieder wollen jedoch, da dorthin Nachnahmen den Postvorschriften zufolge nicht zulässig sind, ihren Jahresbeitrag an den Sectionscassier, Herrn Dr. Guido Freiherrn von Sommaruga, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien, I., alter Fleischmarkt Nr. 17 bis 1. April 1875 einsenden, worauf ihnen die Jahreskarte zugesendet werden wird. Wir nehmen auch Zahlung in Thalern (preussischen Cassenauweisungen) an und berechnen in diesem Falle den Thaler mit 1 fl. 60 kr. ö. W.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nur jenen Mitgliedern, welche den Beitrag entrichtet haben, die Vereinszeitschrift zugestellt werden kann; sowie dass die Zeitschrift auswärtigen Mitgliedern, insofern diese uns nicht zur Empfangnahme derselben ermächtigte Personen in Wien namhaft gemacht haben, durch die Post auf ihre Kosten zugesendet werden wird.

Wir ersuchen behufs prompter Zustellung alle Mitglieder uns allfällige Wohnungsänderungen möglichst bald anzuzeigen.

Die ausser der Zeitschrift sechsmal im Jahre erscheinenden „Mittheilungen“ werden den Mitgliedern durch die Post zugesendet werden. Notizen für die „Mittheilungen“ wollen uns oder direct an den Centralausschuss zu Händen des Präsidenten Dr. Petersen eingesendet werden.

Werthsendungen wollen an unsern oben bezeichneten Cassier, jede andere Mittheilung an die Geschäftsleitung der Section.

„Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines Wien, I., Bäckerstrasse 6, 3. Stock adressirt werden.

Das eben genannte Vereinslocale ist behufs Besorgung von Vereinsgeschäften, Ertheilung von Auskünften, Verkauf von Vereinszeichen (60 kr. ö. W. per Stück) und Benützung der Bibliothek, Montag, Mittwoch und Freitag von 5 bis 7 Uhr Abends, geöffnet. Entleihen von Büchern findet nur gegen Anweisung eines Ausschussmitgliedes auf die Dauer von 4 Wochen statt.

III.

Die k. k. priv. Elisabeth-Westbahn hat unseren Mitgliedern zu allen Alpenreisen in die Gebirge des Salzkammergutes und Salzburgs auf ihren Linien einen 33 $\frac{1}{2}$ percentigen Nachlass für die II. und III. Classe auf allen Post- und Personenzügen mit Ausnahme der Schnell- und Courierzüge gewährt.

Die k. k. priv. Südbahn gestattet dem Ausschusse die auf den Bahnstrecken Wien - Payerbach bestehenden Saisonkartenhefte II. und III. Classe ankaufen und davon einzelne Karten an Sectionsmitglieder erfolgen zu dürfen.

Zur Benützung dieser Begünstigungen muss das Sectionsmitglied mit unserer Jahreskarte versehen sein, auf deren Rückseite die Photographie des Inhabers aufcachirt ist, welche mit unserer Vereinsstampiglie zu versehen ist.

Bei der k. k. priv. Südbahn ist die ebenfalls mit unserem Stempel versehene Saisonkarte sammt obiger Jahreskarte bei der Casse, beim Portier und während der Fahrt den Revisionsorganen vorzuweisen.

Bei der k. k. priv. Elisabeth-Westbahn hat das Mitglied ausser mit der obbezeichneten Jahreskarte sich noch für jede Fahrt mit einer besondern von uns ausgestellten Legitimationskarte zu versehen, welche bei Lösung der ermässigten Fahrkarte an der Casse vorzuweisen, dort abzustempeln, während der Fahrt den Revisionsorganen vorzuweisen und am Ende der Fahrt sammt der Fahrkarte abzugeben ist. Von den Revisionsorganen kann auch die Vorweisung der mit der Photographie versehenen Jahreskarte verlangt werden.

Die k. k. priv. Kronprinz Rudolfbahn hat unseren Mitgliedern bei Reisen zur Erforschung der oberösterreichischen und Salzburger Alpen auf der II. und III. Classe eine $33\frac{1}{3}\%$ ige Ermässigung auf ihren Linien unter denselben Bedingungen wie die Westbahn bis auf Weiteres gewährt.

Die Abstempelung der Photographien auf den Jahreskarten, die Ausgabe der Saisonkarten (Wien-Payerbach und retour II. Classe 2 fl. 90 kr., III. Classe 1 fl. 95 kr.) und der Legitimationskarten findet an den obenbezeichneten Tagen in der Vereinskanzlei statt.

Für den Ausschuss

der

Section „Austria“ des deutschen und österreichischen Alpenvereines:

Leopold Freiherr von Hofmann,

ä. Z. Vorstand.

C. Adamek,

ä. Z. Schriftführer.

Jahresbericht.

Hochgeehrte Versammlung!

Geschätzte Vereinsgenossen!

Indem wir mit dem Berichte über unsere Thätigkeit im abgelaufenen ersten Vereinsjahre vor Sie treten, thun wir diess mit dem Gefühle besonderer Verantwortlichkeit, hervorgerufen durch den Umstand, dass wir genöthigt waren, vom Zeitpuncte der Constituirung der Section (3. Jänner 1874) bis heute die Geschäfte ohne ein von Ihnen gutgeheissenes Programm zu führen und nun angewiesen sind, uns nachträglich hiefür Genehmigung von Ihnen zu erbitten.

Und doch mussten wir handeln, denn die Stellung der von uns vertretenen Section im deutschen und österreichischen Alpenvereine als eines seiner mächtigsten Glieder; die emsige, erfolgreiche und hervorragende alpine Thätigkeit anderer Sectionen desselben Vereines und der in nächster Nähe wirkenden Schwestervereine; sowie endlich die uns statutenmässig obliegende Pflicht nach Kräften für die Erreichung des Vereinszweckes zu wirken, nöthigten uns, nicht nur selbst alpine Bauten zu unternehmen, sondern auch von anderer Seite begonnenen alpinen Unternehmungen unsere thatkräftige Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

Wir thaten diess Alles in der Hoffnung, dass Sie unserem vom besten Willen getragenen und geleiteten Streben Ihre nachträgliche Zustimmung nicht versagen werden, welcher Hoffnung wir uns umsomehr hingeben zu können glaubten, als von unserer Seite über die zwei wichtigsten unserer Unternehmungen schon im Laufe des Vereinsjahres Berichte erstattet wurden, die sich Ihres Beifalles zu erfreuen hatten.

Wir gehen nunmehr zu den Einzelheiten des Berichtes selbst über.

I. Mitgliederstand und innere Geschäftsverhältnisse.

Als am 3. Jänner v. J. die Fusion des deutschen mit dem österreichischen Alpenvereine durch die Constituirung der Section „Austria“ zur That geworden, war es uns klar, dass die nächste Folge eine Verminderung in der Zahl der auswärtigen Mitglieder sein werde.

Lassen wir nunmehr die Ziffern selbst sprechen.

Der bestandene österreichische Alpenverein zählte nach dem Jahresberichte 1873 538 Mitglieder in Wien und den Vororten und 874 Mitglieder in den Provinzen und im Auslande, somit zusammen 1412 Mitglieder.

Die Section „Wien“ des deutschen „Alpen-Vereines“ zählte 230 Mitglieder, davon 70, welche zugleich Mitglieder des bestandenen österreichischen Alpenvereines waren. Im Laufe des Vereinsjahres fanden in Wien 107 Austritte, hauptsächlich veranlasst durch die Erhöhung des Jahresbeitrages und durch principielle Gegnerschaft der Fusion, dagegen 56 Neueintritte statt; so dass sich die Mitgliederzahl in Wien und den Vororten mit Schluss des Jahres 1874 auf 647 stellt.

In den Provinzen und im Auslande fanden in Folge Neubildung von Sectionen und Beitritt zu schon bestehenden Sectionen 347 angemeldete Austritte, sowie Streichungen von 133 Mitgliedern wegen mehr als 2jährigen Beitragsrückstandes; dagegen 23 Neueintritte statt, so dass sich der jetzige Mitgliederstand in den Provinzen und im Auslande auf 417 stellt.

Von diesen 1064 Mitgliedern, worunter auch der österreichische Touristenclub, der steirische Gebirgsverein und der ungarische Karpathenverein, sind 20 lebenslängliche und 821 haben im Laufe des Jahres ihren Beitrag geleistet, so dass wir im Ganzen 841 active Mitglieder zählen. Jene 223 Mitglieder, welche ihre Beiträge noch nicht entrichtet, gleichwohl aber ihren Austritt nicht angemeldet haben, dürften ihren Wohnorten zufolge zum grössten Theile anderen Sectionen beigetreten sein, ohne uns diess angezeigt zu haben.

Da die angeführten Austritte auswärtiger Mitglieder nicht durch Verminderung des Antheiles an der alpinen Sache, sondern zum weitaus grössten Theile durch Neubildung der Sectionen Krain, Linz und Steyr, sowie durch Anschluss an die schon bestandenen Sectionen Graz, Klagenfurt, Lienz, Prag, Salzburg, Villach u. s. w. veranlasst worden sind, so hat der Gesamtverein der Fusion nicht nur eine Stärkung der schon bestandenen Sectionen, sondern auch eine namhafte Vermehrung der Zahl der Sectionen selbst zu danken.

Es ist nicht zu erwarten, dass in den Provinzen mit Ausnahme Niederösterreichs die Mitgliederzahl sich steigern werde, es ist daher der Schwerpunkt des Vereines in Wien und in Niederösterreich zu suchen und wird in dieser Beziehung wohl durch die Thätigkeit unserer Mitglieder eine Erhöhung der Mitgliederzahl zu erreichen sein, welche auch zusammengehalten mit dem Umstande, dass die Section München 352 und die Section Salzburg 228 Mitglieder zählt, höchst wünschenswerth erscheint.

Durch den Tod verlor die Section im Jahre 1874 10 Mitglieder und zwar: den Bureauchef der Staatseisenbahn Rudolf Chlubna, den Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Oskar Eyrich, den Erzieher Herrmann Flugler, den Augenarzt Dr. Ignaz Gulz, den Beamten Wilhelm Krause, den Regierungsrath Ritter von Orges, den Controlor der Nationalbank Carl Swoboda, den Kaufmann M. Schwarz, den Nationalbankbeamten Hubert Steyrer und endlich den Apotheker Adalbert Labres in Eisenerz.

Im Ausschusse fungirten im Vereinsjahre 1874 Se. Excellenz Leopold Freiherr von Hofmann als Vorstand, Dr. B. Barth als Vorstand-Stellvertreter, Dr. Carl Hoffer als Cassier, Carl Adamek als Schriftführer; und als Ausschussmitglieder die Herren: Thomas Ender, Dr. Egger Ritter von Müllwald, Dr. Adolf Ficker, Eduard Fischer von Rösslerstamm, Conrad Grefe, Paul Grohmann, Franz Leskier und Dr. Edmund von Mojsisovics. Im Schoosse des Ausschusses trat durch die dauernde Verhinderung des Herrn Franz Leskier eine Veränderung ein, indem sich der Ausschuss im October 1874 provisorisch durch die Wahl des Herrn Dr. Ferdinand Grassauer ergänzte, welchem die Leitung der Bibliothek übertragen wurde.

Eines der ersten Geschäfte des Ausschusses war am 21. Jänner 1874 die Erlassung einer Geschäftsordnung und wird Ihnen diese

Geschäftsordnung, von welcher Exemplare aufliegen, in Gemässheit des §. 6, 2. Absatz der Statuten hiemit zur Kenntniss gebracht.

Eine zweite höchst wichtige Angelegenheit betraf die Eintreibung der an den bestandenem österreichischen Alpenverein rückständig gebliebenen Jahresbeiträge, welche im Ganzen die Summe von 1446 fl. 30 kr. erreichten.

Nach vielfachen Einmahnungen gelang es im Baaren 817 fl. 30 kr. hereinzubringen, sowie 92 Exemplare des Jahrbuches zurückzuerlangen, welche, das Stück mit 3 fl. ö. W. berechnet, die Summe von 276 fl. repräsentiren; so dass im Ganzen von obigen Restanten die Summe von 1093 fl. 30 kr. getilgt erscheint. Der unberichtigte Rest von 353 fl. 20 kr. dürfte in Folge von eingetretenen Todesfällen, Unerforschbarkeit der Schuldner und vorgekommener Irregularitäten seitens einzelner Bevollmächtigten des bestandenem österreichischen Alpenvereines bis auf den geringfügigen Betrag von circa 50 fl. uneinbringlich sein.

Die Einhebung des Jahresbeitrages erfolgte in Wien und den Vororten durch den Vereinsdiener; von auswärts her durch Einsendung an den Cassier und wurde zum strengen Grundsatz erhoben, keinem Vereinsmitgliede ohne vorher geleistete Zahlung ein Exemplar der Zeitschrift zu verabfolgen, so dass wir dermalen keine Restanten haben.

Wir gedenken an diesem Grundsatz festzuhalten und wollen in der Einhebungsart des Jahresbeitrages nach auswärts nur die eine Aenderung zur grösseren Bequemlichkeit der auswärtigen Mitglieder eintreten lassen, dass wir dorthin, wo es nach den Postvorschriften zulässig erscheint, die Jahreskarte gegen Nachnahme übersenden.

Die Geschäfte wurden in fünfzehn Ausschusssitzungen erledigt und werden solche Sitzungen, zu welchen Mitglieder Zutritt haben, mit Ausnahme der Zeit von Mitte Juni bis Ende September, am ersten und dritten Montage jeden Monates um 6 Uhr Abends im Vereinslocale abgehalten.

In schriftlichen Contact mit den Mitgliedern trat der Ausschuss durch 4 Circularien, von denen 3 die Ordnung innerer Geschäftsangelegenheiten, 1 aber unser alpines Programm behandelte.

Schliesslich sei erwähnt, dass wir sowohl zum Centralausschusse als auch zu den übrigen Sectionen und zu den anderen alpinen Vereinen im besten Einvernehmen stehen.

II. Alpine Thätigkeit.

In erster Linie müssen wir des Baues des Schutzhauses unterhalb des Kalsertauern, sowie des projectirten Wegbaues über den Stubach Kalsertauern gedenken, welche Idee schon im Jahre 1872 von dem bestandenem österreichischen Alpenvereine gefasst wurde.

Im Jahre 1873 wurden Vorarbeiten durch Aufnahme eines Situationsplanes der Thäler beiderseits des Tauern gepflogen und in der Ausschusssitzung vom 9. Februar 1874 wurde die Errichtung der Schutzhütte, sowie die Gangbarmachung des Weges über den Tauern zur Ehrensache der Section „Austria“ erklärt.

Schon in der Sitzung vom 9. März wurde nach Vorlage der Resultate der vom Ober-Ingenieur Pohl zu Zell am See gemachten Begehungen, der Pläne und Kostenüberschläge beschlossen, ein Schutzhaus am obern Schafbühel nächst dem Weisssee zu errichten, einen Saumpfad von Kals nach Vellern herzustellen, den Steg über den Tauernmoosbach, sowie den sogenannten „Geilmeiselsteg“, welcher letzterer den Zugang zum Kaperunerthörl vermittelt, neu und solid herzustellen und zur Beschaffung der zu alledem nöthigen Gelder Sammlungen einzuleiten. Am 23. März wurde zur Durchführung dieser Bauten ein Executivcomité, bestehend aus Sr. Excellenz Herrn Baron Hofmann, Dr. Barth und Fischer von Rösslerstamm, bestellt.

Am 30. März wurde für Ankauf des Grund und Bodens, des Werkholzes, sowie für die vollständige Herstellung des Hauses und der Stege ein Credit von 1500 fl. aus der Sectionscasse eröffnet und wurden unter einem die Verträge mit Alois Deubl wegen Herstellung der Stege um den Betrag von 100 fl.; mit Johann Haslinger wegen Herstellung des Hauses um 900 fl.; und mit Nicolaus Mayer wegen Ankaufes des Baugrundes im Ausmasse von 200 Quadratklafter und des zum Hausbaue nöthigen Werkholzes um 150 fl. genehmigt.

Bei dem Ankaufe des Baugrundes, dessen Area von einer mehr als drei Stunden langen Parcellen abgetrennt wurde, ist zu bemerken, dass wir uns auch das Recht der Benützung aller Quellen, der Wasserleitung, des Kalk-, Steine- und Sandgrabens, sowie des Ziehens von Wegen für Fussgänger und Pferde auf der ganzen

Parcelle ausbedungen haben und dass wir an das Eigenthum des Grund und Bodens, sowie an den Besitz obiger Rechte bereits grundbücherlich angeschrieben sind; was für unsere Zwecke jetzt um so vortheilhafter ist, als seither thatsächlich die ganze Parcellen in das Eigenthum einer anderen Person übergegangen ist.

Am 15. April wurde der in unserem Circulare II enthaltene Aufruf beschlossen, an sämtliche Sectionen und Mitglieder erlassen und auch in mehreren Zeitungen veröffentlicht.

Am 1. Juni wurde über die stattgefundene Untersuchung der Kalseckklamm durch Sachverständige berichtet und wurde die anfänglich in das Programm mitaufgenommene Sprengung derselben wegen der allzuhohen, auf 7000 fl. veranschlagten Kosten fallen gelassen.

Im Laufe der weiteren Monate wurden auch wirklich das Haus und die Stege vollkommen plangemäss hergestellt; das Haus auch zum Theile eingerichtet.

Die Eröffnung desselben konnte jedoch, da sich der Bau wegen der im August 1874 stattgefundenen häufigen Schneefälle sehr verzögerte, leider im Jahre 1874 nicht mehr stattfinden.

Für das Jahr 1875 erübrigt noch die Vervollständigung der inneren Einrichtung des Hauses, die Verbesserung des Weges zum Kaprunerthörl, sowie die Herstellung des Saumpfadens von der Dorferalpe bis zur Französischhütte, von welchen beiden Endpunkten für Saumpferde gangbare Karrenwege weiterführen. Mit diesen Arbeiten ist das Comité vollauf beschäftigt und hofft alle diese Herstellungen bis August 1875 vollendet dem Verkehre übergeben zu können.

Was die für diese Unternehmungen zu Gebote stehenden Geldmittel anbelangt, so haben die eingeleiteten Sammlungen bisher ein Ergebniss von 1600 fl. 30 kr. geliefert; ausserdem stehen, einschliesslich der seinerzeit vom österreichischen Alpenvereine votirten 200 fl., der vom Centralausschusse des deutschen und österreichischen Alpenvereines pro 1875 votirten 250 fl. und der von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Johann von und zu Liechtenstein in Aussicht gestellten 1200 fl., noch weitere 1850 fl. in Erwartung.

Die bisherigen Gesamtausgaben beliefen sich auf 1507 fl. 62 kr. ö. W. und finden Sie die genaue Verrechnung der eben angeführten Ein- und Ausgänge in einer zum Summarrechnungsabschlusse beigelegten besondern Rechnung vor.

Wir haben schliesslich noch zu erwähnen, dass Se. Majestät der Kaiser und König mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. December 1874 zu gestatten geruhten, dass die neuerbaute Schutzhütte nach dem Namen des durchlauchtigsten Kronprinzen „Rudolphshütte“ genannt werden dürfe.

Wir glauben noch weiters mit vollem Rechte auf die hohe, über das touristische Interesse hinausgehende Bedeutung der Anlegung eines Saumweges über den Kalsertauern hinweisen zu können, weil dieser mit Rücksicht auf die zu eröffnende „Giselabahn“ wohl bestimmt sein dürfte, späterhin in eine die kürzeste Verbindung Kärntens und Tirols mit Salzburg bildende Alpenstrasse umgewandelt zu werden.

Es erübrigt uns nur noch allen Jenen, welche unserem Unternehmen Spenden zu Theil werden liessen, sowie dem k. k. Bezirkshauptmanne Ritter von Glanz, dem k. k. Ober-Ingenieur Pohl, der Section „Pinzgau“ zu Zell am See und dem k. k. Notar Dr. Lürzer in Mittersill, welche sich um die Durchführung des Unternehmens durch ihre fachmännische Unterstützung wesentliche Verdienste erwarben, unseren tiefsten Dank Namens der Touristenwelt auszusprechen.

Uebergehend zu unserem zweiten grösseren Unternehmen, theilen wir mit, dass Herr Dr. Barth in der Ausschusssitzung vom 9. Februar v. J. den Antrag einbrachte, das Dachsteingebiet zum Excursionsgebiete der Section „Austria“ zu erklären; um auf diese Art das im oberösterreichischen Salzkammergute ganz darniederliegende alpine Leben zu heben.

Ueber Antrag des anfänglich bestellten Specialreferenten Dr. von Mojsisovics wurde in der Sitzung vom 30. März beschlossen, die Durchführung dieses Antrages einem besonderen Comité, in welches die Herren Dr. von Ficker, Grefe, Paul Grohmann und Dr. von Mojsisovics gewählt wurden, zu überweisen.

Am 15. April wurde über Antrag dieses Comité's der Beschluss gefasst, den Bau einer Unterkunftshütte auf der Ochsenwieshöhe, die Umwandlung des Weges von Hallstadt bis dorthin in einen Saumweg, sowie endlich die Anbringung von Orientirungszeichen auf den vielen zweifelhaften Stellen des Weges nach Schladming als vor Allem durchzuführende Verbesserungen in's Auge zu fassen. Behufs wissenschaftlicher Erforschung des ganzen Excursionsge-

bietes wurde für die beste das Dachsteingebiet behandelnde Monographie ein Preis von 500 fl. ö. W. ausgeschrieben.

Die Summe dieser Beschlüsse wurde gleichfalls mittelst des bereits erwähnten Circulars II veröffentlicht, in welchem den Bewohnern des Salzkammergutes unter einem die Bildung von Sectionen des Alpenvereines warm an das Herz gelegt wurde.

Um die Durchführung dieses Programmes zu sichern, setzte sich das Dachsteincomité, welches mittlerweile durch Herrn Dr. Egger Ritter von Möllwald verstärkt worden war, zur nächsten Aufgabe, die wirkliche Bildung von Sectionen des Alpenvereines im Salzkammergute zu veranlassen und mit Hilfe des Ausschusses des Ischler Musealvereines gelang es Herrn Dr. von Egger die Section „Salzkammergut“ zu gründen, welche am 20. August 1874 constituirt wurde. Bald darauf bildeten sich auch Sectionen zu Aussee und Mondsee und beträgt nunmehr die Gesamtzahl der Mitglieder des Alpenvereines im Salzkammergute, welches im bestandenen österreichischen Alpenvereine durch nicht mehr als 15 Personen vertreten war, schon die stattliche Ziffer von 160.

Die Section „Salzkammergut“ erstattete nunmehr über Aufforderungen des Dachsteincomités im November 1874 Anträge über Hütten und Wegbauten im Dachsteingebiete, welche seitdem den Gegenstand eingehender Berathungen im Schoosse des Comités gebildet haben.

Die demnächst an den neugebildeten Ausschuss zu stellenden genauen Anträge desselben beziehen sich zunächst auf die Errichtung einer Hütte, respective auf die Adaptirung und Vergrößerung der Simonyhütte und die bereits früher erwähnte Wegverbesserung von Hallstadt zur Hütte.

Es steht zu hoffen, dass diese dringendsten Herstellungen schon im Sommer 1875 werden ausgeführt werden können. Es wird weiters in's Auge gefasst im Einvernehmen mit dem steierischen Gebirgsvereine einen der Uebergänge von Hallstadt in das Ennsthal gangbar zu machen, sowie einen Uebergang in die Gosau practicable herzurichten.

Endlich wird im nächsten Jahre zugleich mit der Prämiiirung der Preisschrift die Herausgabe einer genauen, auf die neue Aufnahme basirten Reisekarte des Salzkammergutes im Masstabe von 1 : 100.000, welche einem dringenden Bedürfnisse abhelfen soll, geplant.

Hinsichtlich der Geldbeschaffung hofft das „Dachsteincomité“ durch Sammlungen im Salzkammergute und bei den vielen sich dort jährlich aufhaltenden Sommergästen, sowie durch Subventionirung seitens des Centralausschusses, endlich durch Spenden von Vereinsmitgliedern einen erklecklichen Theil des Baucapitales aufzubringen.

Wie bekannt, bildet die Rainerhütte im Kaprunerthale nunmehr einen Theil des Besitzes der Section „Austria“ und wurde im abgelaufenen Vereinsjahre in derselben die Reparatur des schadhaf gewordenen Schlafbodens aus Vereinsmitteln vorgenommen. Ausserdem wurde ein Tarif für Benützung der Hütte mit Ansätzen von 10, 20 und 30 kr. ö. W. erlassen; das eingehende Geld hebt der Melker der zunächstliegenden Jetzbachhütte ein, wofür er mit 20% entschädigt wird, die restlichen 80% sind vor Allem zur Entlohnung jener Führer bestimmt, welche die Hütte mit Heu und Holzvorräthen versehen. Im vergangenen Jahre 1874 wurde die Hütte von 60 Personen benützt, welche als Gebühr hiefür 15 fl. 20 kr. ö. W. entrichteten. In der Hütte wurden drei Jahrgänge der Zeitschrift „Tourist“ zum Gebrauche für die Reisenden aufgestellt und ist weiters ein Tarif über die fixen Preise, um welche der obengenannte Melker Butter, Käse, Milch, Brot und Schmarn abzugeben bereit ist, angeschlagen.

Vielfach wird die Ersetzung des offenen Herdes durch einen Sparherd, sowie die Anschaffung von Matratzen, Decken und Pölstern von Touristen gefordert. Wir werden diese Forderungen in Erwägung ziehen und hoffen denselben gerecht werden zu können, müssen dann aber auch eine Erhöhung des jetzt allzuniedrig bemessenen Benützungspreises eintreten lassen.

Am 15. August v. J. wurde das Unterkunfts Haus auf der Koralpe bei Wolfsberg im Lavantthale eröffnet, zu dessen Errichtung die bestandene Section „Wien“, sowie der Centralausschuss des bestandenen deutschen Alpenvereines theils aus den eigenen Cassen, theils mit Hilfe von Sammlungen 1278 fl. beisteuerten. Wir haben durch Beschluss vom 1. Juni 1874 veranlasst, dass die früher erwähnte materielle Unterstützung auf einer Tafel im Hause ersichtlich gemacht werde und haben auf das uns als Rechtsnachfolger der Section „Wien“ zustehende theilweise Verfügungsrecht hinsichtlich dieses Hauses zu Gunsten einer neu zu

bildenden Section „Wolfsberg“ verzichtet, um auf diese Art die Sectionsbildung zu fördern.

Am 13. Juli v. J. langte bei der Section „Austria“ ein Schreiben des Secretariates Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Carl Ludwig ein, worin die Mittheilung gemacht wird, Se. kaiserliche Hoheit beabsichtige nahe an der Spitze der Raxalpe ein Unterkunftsbaus zu errichten und wünsche die allfälligen Kosten eines solchen Unternehmens und die bei Errichtung solcher Häuser üblichen Grundsätze kennen zu lernen.

Es wurden die gewünschten Aufklärungen gegeben und die Bitte gestellt, dass, falls die Errichtung eines solchen Hauses von Sr. kaiserlichen Hoheit beschlossen werden sollte, den in Wien bestehenden alpinen Vereinen gestattet werde, ihre diessfälligen Erfahrungen und Vorschläge erstatten zu dürfen. Mit Schreiben vom 31. Juli wurde bekannt gegeben, dass Se. kaiserliche Hoheit das gemachte Anerbieten annehme und die Erstattung der in Aussicht gestellten Vorschläge erwarte. Es wurde nun unsererseits der österreichische Touristenclub aufgefordert, mit uns gemeinschaftlich obige Vorschläge auszuarbeiten und zu erstatten.

Das am 6. October v. J. eingesetzte gemeinschaftliche Comité, unsererseits aus den Herren Dr. B. Barth und Fischer von Rösslerstamm bestehend, hat nunmehr seine Arbeit so weit beendet, dass binnen der nächsten Zeit ein detaillirter Plan sammt beiläufigem Kostenüberschlag mit einem motivirten Berichte Sr. kaiserlichen Hoheit wird vorgelegt werden können.

Die Firma Reiffenstein und Rösch legte ein Probeblatt eines von den k. k. Mappirungsofficieren Ullmann, Domainsky und Pelikan gezeichneten, sehr gelungen ausgeführten Panoramas der Schmittnerhöhe vor, welches wir dem Centralausschusse zur Subscription zu empfehlen beschlossen, da die Verlagsfirma bei einem Absatze einer grösseren Zahl von Exemplaren für Alpenvereinsmitglieder den sehr mässigen Preis von 1 fl. 50 kr. ö. W. per Stück festgesetzt hatte.

Der Centralausschuss empfahl auch wirklich in seinem 2^{te}. Circuläre dieses Panorama, dessen Erscheinen, mit Rücksicht auf die zu gleicher Zeit stattfindende Herstellung des Saumweges und einer Unterkunftsstätte auf der Schmittnerhöhe Seitens der Section

„Pinzgau“ als besonders zeitgemäss bezeichnet werden muss, allen Mitgliedern zur Subscription, welche zur Folge hatte, dass bei der Section „Austria“ allein 250 Exemplare, im ganzen Alpenvereine aber 1700 Exemplare abgesetzt wurden.

Wir schmeicheln uns das Verdienst zu haben auf die Billigkeit des gestellten Preises massgebend eingewirkt und auf diese Art durch unsere Intervention den Alpenfreunden ein schönes Werk leicht zugänglich gemacht zu haben.

In der Ausschusssitzung vom 1. October wurde beschlossen die Organisirung des Führerwesens in Niederösterreich nach Vorbild der von der Section „Salzburg“ erlassenen Führerordnung im Vereine mit dem Touristenclub in die Hand zu nehmen. Der unsererseits mit dieser Arbeit betraute Herr Fischer von Rösslerstamm hat dieselbe im Einvernehmen mit dem Ausschusse des Touristenclub beendet und die diessfällige von den Vorständen beider Vereine unterfertigte Eingabe an die hohe k. k. Statthalterei geleitet. Die Bestimmung der Taxen und die Vorschläge bezüglich Aufstellung der Führer werden seinerzeit nach Genehmigung der vorgelegten Führerordnung im Einvernehmen beider Vereine erfolgen.

Uebergend zu den von uns gewährten Unterstützungen fremder alpiner Unternehmungen, heben wir hervor, dass am 15. April der Beschluss gefasst wurde, den von der Section „Pinzgau“ unternommenen Bau eines Saumweges auf die Schmittnerhöhe und einer Unterkunftsstätte auf derselben, sowie den vom steirischen Gebirgsvereine in Angriff genommenen Bau einer Hütte am Hochschwab mit je 50 fl. österr. Währ. zu subventioniren. In gleicher Weise wurde am 15. December beschlossen, zu den Untersbergbauten der Section „Salzburg“, sowie zu der von dem österreichischen Touristenclub in Aussicht genommenen Einrichtung einer Hütte am hohen Priel zur Unterkunftsstätte für Touristen Spenden in der Höhe von je 50 fl. ö. W. zu votiren.

Weiters ist zu erwähnen, dass für den Bau eines Unterkunftshauses sammt Restauration auf der Elisabethruhe an der Pasterze, unternommen von der Section „Klagenfurt“, eine Sammlung unter unseren Mitgliedern eingeleitet wurde, deren Ergebniss im Betrage von 53 fl. 64 kr. der Section „Klagenfurt“ im Mai 1874 übersendet wurde.

Wir gedenken auch fernerhin alpine Unternehmungen anderer Sectionen und Vereine materiell zu unterstützen; so insbesondere die vom steirischen Gebirgsvereine beschlossene Zugänglichmachung der Sulzbacher Alpen.

In Bezug auf die im Laufe des Jahres 1874 abgehaltenen alpinen Versammlungen und sonstigen Festlichkeiten bemerken wir in erster Reihe, dass bei der am 28. August stattgefundenen Generalversammlung des Deutschen und österreichischen Alpenvereines zu Kempten die Section „Austria“ durch den Vorstandstellvertreter Dr. Barth mit 146 Stimmen vertreten war.

Sie ersehen aus der Vergleichung unseres Circulares II mit dem Circulare 6 des Centralausschusses, dass unsere Anträge hinsichtlich der Honorirung des Redacteurs und hinsichtlich der Herausgabe einer Uebersichtskarte der Ostalpen dem Wesen nach zum Beschlusse erhoben wurden; sowie dass uns für unsere Bauten am Kalsertauern eine Subvention von 500 fl. zu Theil wurde.

Immerhin wäre es aber wünschenswerth gewesen, dass von Seite der Mitglieder eine regere Betheiligung an der Generalversammlung sei es durch persönliche Theilnahme, sei es durch Ein-sendung von Vollmachten, stattgefunden hätte und wir hoffen der besseren Vertretung unserer Interessen wegen, dass die Section „Austria“ bei der nächsten Generalversammlung zu Innsbruck mit einer ihrem Mitgliederstande besser entsprechenden Stimmenzahl vertreten sein wird.

Wir erwähnen ferner, dass unsere Section bei dem Empfange der Nordpolfahrer und speciell bei dem Empfange unseres hochverdienten Mitgliedes Julius Payer durch den Vorstand; bei der Hochschwabhütteneröffnung durch das Ausschussmitglied Fischer von Rösslerstamm; bei dem 25jährigen Jubiläum der k. k. geologischen Reichsanstalt durch den Vorstand und mehrere Ausschussmitglieder vertreten war.

Wir erhielten ausserdem Einladungen zu den Versammlungen aller anderen alpinen Vereine, sowie zu den feierlichen Eröffnungen aller Hütten und Wege, die im Jahre 1874 stattfanden.

Schliesslich gedenken wir einer Feierlichkeit, die ein glänzendes Zeugniß dafür abgibt, was von freundschaftlicher Hingebung getragene Thatkraft eines Einzelnen zu leisten vermag. Es ist diess die am 4. August 1874 stattgefundene Enthüllungsfeier

der Gedenktafel für den am 6. September 1873 bei einer Grossglocknerbesteigung verunglückten Emanuel Klumpner, Mitglied der Section Wien des deutschen Alpenvereines.

Die Gedenktafel, 8 Centner schwer, besteht aus polirtem Granit, ist mit einer entsprechenden Inschrift versehen, und oberhalb der Ködnitzalpe an einer steilen Wand im Angesichte des Grossglockners angebracht. Das Zustandekommen dieses monumentalen Zeugnisses echt collegialer Freundschaft ist einzig und allein Verdienst unseres Mitgliedes Herrn Richard Issler, welcher auf dem Wege der Subscription und eines von ihm veranstalteten Festabends durch seine unermüdete Thätigkeit 383 fl. 37 kr. zusammenbrachte, welche Summe bis auf den kleinen Rest von 1 fl. 27 kr. zu dem oberwähnten Zwecke verwendet wurde.

Um die Bereisung der Alpen zu erleichtern, fand sich der Ausschuss auch bewogen im December v. J. Gesuche um dauernde Fahrpreismässigungen für die Mitglieder der Section „Austria“ bei der k. k. priv. Rudolfs-, Süd- und Westbahn zu überreichen.

Die k. k. priv. Elisabeth-Westbahn gewährte den Mitgliedern unserer Section bei Alpenreisen in die Gebirge des Salzkammergutes oder Salzburgs für das Kalenderjahr 1875 auf allen ihren Bahnstrecken für die II. und III. Wagenklasse einen 33 $\frac{1}{2}$ procentigen Nachlass der normalen Gebühren auf allen Post- und Personenzügen mit Ausnahme der Courier und Schnellzüge gegen dem, dass die Mitglieder mit einer speciellen für jede Fahrt vom Vereine ausgegebenen Legitimationskarte und mit der Vereinskarte, auf deren Rückseite die mit der Vereinsstempel versehenen Photographie des Inhabers befestigt sein muss, versehen sind.

Die k. k. priv. Südbahn gestattet dem Ausschusse die auf der Localstrecke Wien-Payerbach bestehenden Saisonkartenhefte II. oder III. Classe ankaufen und von denselben einzelne Karten an die Sectionsmitglieder zur Benützung ausfolgen zu dürfen; doch muss das Mitglied sich durch eine in oben erwähnter Weise ausgestattete Vereinskarte legitimiren.

Die k. k. priv. Kronprinz Rudolfbahn hat unter denselben Bedingungen wie die Westbahn unseren Mitgliedern bei Reisen zur Erforschung der oberösterreichischen und Salzburger Alpen auf ihren

Linien für die II. und III. Classe eine 33 $\frac{1}{2}$ -%ige Ermässigung bis auf Weiteres gewährt.

Vereinsversammlungen fanden im abgelaufenen Vereinsjahre 8 und zwar am 28. Jänner, 25. Februar, 21. März, 28. April, 16. Mai, 28. October, 25. November und 30. December statt und wurden bei denselben, ausser Mittheilungen über geschäftliche Angelegenheiten, nachfolgende Vorträge gehalten:

Dr. Adolf v. Ficker: „Ueber den Kalsertauern.“

Director Newald: „Ueber den Gippel und Göller.“

Eugen Matz: „Ueber die Veitschalpe.“

Richard Issler: „Vier Bergfahrten in den Südtiroler-Alpen.“ (Monte Cristallo, Antelao, Tofana und Croda rossa.)

Dr. Egger, Ritter v. Möllwald: „Gentz, Briefe aus den Alpen.“

Director Pokorny: „Ueber Alpenpflanzen, insbesondere Krummhölzer.“

Dr. B. Barth: „Bericht des Baron Albert Rothschild über seine Besteigung des Piz Rosegg.“

Eugen Matz: „Ueber die Bedeutung der Alpenvereine und Vorschläge zu deren Hebung und Vergrößerung.“

Dr. B. Barth: „Bericht über die Generalversammlung zu Kempten.“

Fischer v. Rösslerstamm: „Das Schutzhaus am Kalsertauern.“

Rudolf Hörnes: „Einfluss des geologischen Baues der Südtiroler-Alpen auf die Terraingestaltung in der Umgegend von Ampezzo, Gröden und Enneberg.“

Dr. Schiestl: „Die Schwarzensteinalpe im Zillerthale.“

Dr. Egger R. v. Möllwald: „Der Alpenverein und das Salzkammergut.“

Alexander Bittner: „Das Erdbeben von Belluno.“

Ausgestellt waren bei diesen Versammlungen prächtige Gemälde der Maler Ignaz und Gustav Seelos in Bozen, Muntsch, Georg Geyer, Melchior Fritsch und Hansch in Wien; 42 nach der Natur aufgenommene Aquarellstudien von der Meisterhand Professor Thomas Ender's; Panoramen des Gippel und Göller und der Schmittnerhöhe; die neuesten Schweizer-Karten von C. J. Wawra; die neueste Wandkarte der gesamten Alpen in 9 Blättern von Steinhauser; zahlreiche neue Photographien von A. und V. Angerer und Oscar Kramer; eine Collection überraschend schöner lebender Alpenpflanzen von Franz Platz; eine Sammlung merkwürdiger Krummhölzer aus dem Dachsteingebirge von Professor Simony, sowie Gipfelgesteine aus den Südtiroler-Alpen von Richard Issler.

Wir erfüllen nur eine Pflicht, wenn wir allen Jenen, welche an unseren Versammlungen durch Vorträge oder durch Ausstellung von Kunstwerken und sonstigem alpin interessanten Material thätigen Antheil nahmen, hiemit unseren wärmsten Dank aussprechen und an sie die Bitte richten, auch fernerhin uns ihre gütige Unterstützung und Mitwirkung zu Theil werden zu lassen.

Ein Uebelstand, welcher insbesondere Künstler vor Ausstellung ihrer Kunstwerke zurückschreckte, war die mangelhafte Beleuchtung der Staffeleien im grünen Saale, wesshalb wir bedacht sein mussten, dem abzuhelpen. Schon im November waren sechs Gaslampen mit Reflectoren angebracht, welche Verbesserung sich als praktisch bewährte und allseitigen Beifall fand.

An uns bekannt gewordenen von Sectionsmitgliedern in den Alpen ausgeführten Touren erwähnen wir:

Herr Carl Adamek: Mädelegabel durch den Sperrbachtobel, Abstieg nach Holzgau im Lechthale; Scesaplana, Abstieg durch das Gauerthal nach Schruns; grosser Piz-Buin von der Gross-Fermuntalpe, Abstieg über den Silvrettapass in das Sardascathal.

Herr Dr. B. Barth: Ortler von Sulden aus; Monte-Cevedale von Sulden, Abstieg nach Sta. Caterina.

Herr Dr. Moriz Déchy in Pest: Hochfeiler vom Mühlwalderthale aus, Abstieg nach St. Jacob im Pfitschthale; Schrammacher Spitze über den Stampfgletscher, Abstieg direct zum Pfitscherjoch (neu); Schwarzwand- und Sonklarspitze, Abstieg nach dem Winacherthale; Schrankögel; Zuckerhütl, Abstieg nach Sölden; Tiefenbachjoch und schwarze Schneide (neu); Abstieg nach Mittelberg im Pitzthale; nördliche Wildspitze von der Taschachhütte aus, Uebergang vom nördlichen zum südlichen Gipfel über die Schneide, Abstieg nach dem obersten Taschachfirn zum obersten Hochvernagfirn und zum Taschachjoch über dieses nach dem Sexegertenferner und via Oelgrubenjoch nach Gepatsch; sodann noch mehrere Besteigungen in den Karpathen, darunter erste Ersteigung der hohen Wisoka (Matterhorn der Karpathen) und erste Ueberschreitung des Vos-Kapu (eisernes Thor), sowie des Szmercsinaer Sattels.

Frau Marie Eichenauer: Grossglockner durch das Leiterthal, Abstieg über den Hoffmannsweg zur Pasterze.

Gussenbauer: Schrankogl, Abstieg nach Lenggenfeld; Weisskugel vom Hochjochhospitz, Abstieg über den Matschergletscher nach Mals; Ortler von Sulden aus, Abstieg nach Trafoi bloß mit dem Führer Rainer, Dr. Pfleger aus Wien und einem dritten Touristen.

Herr Carl Hecke in Reichenberg: Vesuv, Aetna, Monte-Rosa, Mönchsjoche und Jungfrau.

Herr Richard Issler: Nuvolau und Gusela, sowie Marmolata.

Herr Gustav Kleinstück: Habicht, Zuckerhüttl, Ramolkogl, Wildspitze und Weiskugel.

Herr B. Lergetporer in Schwaz: Sonnjoch von der Pertisau; Ruderhofspitze; Zuckerhüttl; Uebergang von Ranalt über das „enge Thürl“ nach Ridnaun; Gratlschneide in Allbach (wird als schöner Aussichtspunct besonders gerühmt).

„ Rudolf von Müllner allein: Mangert, Abstieg direct zu den Weissenfelder Seen durch die sogenannte „Zunge“ (Schlucht zwischen dem kleinen Mangert und der Travnikspitze);

in Gesellschaft mit Herrn Josef Anton Specht: Fluchthorn, Abstieg nach Fettan; Piz Linard, Abstieg auf das Varenajoch und nach Klosters.

„ Dr. Sigmund Porges: Marmolata; Königsjoch; sowie zahlreiche Touren in der französischen Schweiz und in den savoyischen Alpen.

„ Otto Schück: Monte Zebri vom Suldnerferner über das Hochjoch, Abstieg nach Val Zebri; Monte Confine; von Sta. Caterina über den Cedehgletscher zum Passe zwischen Suldenspitze und Schrötterhorn, die Suldenspitze an der Nordseite umgehend zum Eisseepass und nach St. Gertrud; Thurwieserspitze von Trafoi; Hohe Angelusspitze von Sulden, Abstieg nach Laas.

„ J. A. Specht allein: Die Patteriolspitzen (neu).

Das genaue Detail dieser Touren kann in den beim Schriftführer erliegenden Original-Itinerarien eingesehen werden.

III. Geschenke.

In erster Linie müssen wir des uns von Sr. k. Hoheit dem Kronprinzen Rudolf zu Theil gewordenen Geschenkes von 50 fl. ö. W. mit dem Ausdrucke ehrfurchtvollsten Dankes gedenken; und erwähnen weiters, dass die Mitglieder Herr Carl Graf Secau

zu Schloss Helfenberg in Oberösterreich statt 5 fl. 25 fl. und Herr J. H. Tschavoll in Feldkirch statt 5 fl. 10 fl. an Jahresbeiträgen entrichteten, dass Herr F. Schindler in Krumau, welcher zugleich Mitglied der Section „Prag“ ist, auf die Zusendung des ihm gebührenden Exemplares der Zeitschrift zu Gunsten der Section verzichtete; und dass Herr Georges Louis Schindler in Bregenz uns für Kanzlei- und Portoauslagen eine Spende von 5 fl. zugehen liess.

Die Bibliothek erhielt geschenkweise an Büchern:

Adolf Schaubach: „Die deutschen Alpen“ II. Auflage.

5 Bände von F. Fromann, Buchhändler in Jena.

Dr. Theodor Zelinka: „Waidhofen an der Ybbs und seine Umgebungen“ 1 Band vom Verfasser.

J. C. Hofrichter: „Die Raaberbahn und die Köflich-Weser-Bahn.“ 2 Bände vom Verfasser.

Gustav Jäger: „Der Wechsel und sein Gebiet“ 1 Band vom Verfasser; ferner die bereits früher erwähnten 3 Bände „Tourist“ für die Rainerhütte.

Josef Vogel: „Die hohe Salve“ 1 Band vom Verfasser.

K. Bädecker: „Südbaiern, Tirol, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain und Istrien“ 16. Auflage, 1 Band vom Verfasser.

Frischauf: „Gebirgsführer durch Steiermark, Kärnten, Krain.“ 2. Auflage, 1 Band vom Verfasser.

An Panoramen und Karten:

Panorama der Siegetshöhe bei Trostberg von der Section Trostberg;

Georges Louis Schindler: „Distanzkarte von Vorarlberg.“

Steinhauser: Hypsometrische Uebersichtskarte der Alpen in Farben;

„ dieselbe Karte mit Gruppeneintheilung und Text;

„ Wandkarte der gesammten Alpen. 9 Bl.

Maschek: Karte des Oetschergebietes; letztere 4 Karten von der Verlagsfirma Artaria & Comp.

Auch für diese uns zugekommenen Spenden drücken wir den grossmüthigen Geschenkgebern unsern tiefgefühlten Dank aus.

IV. Bibliothek.

Es wurde von dem bestandenen österreichischen Alpenvereine eine Bibliothek übernommen, von welcher ein grosser Theil des

Bücher- und Kartenbestandes sich in noch unbearbeitetem Zustande befand, wesshalb unsere nächste Aufgabe sein musste, die nicht beschriebenen Werke zu katalogisiren, um dieselben auf diese Art den Mitgliedern benutzungsfähig zu machen. Ein namhaftes Verdienst in dieser Richtung gebührt Herrn Franz Flatz, welcher sich freiwillig zur Neuanlegung des Kataloges der schon beschriebenen Werke erbot und diese Arbeit auch durchführte, wofür wir ihm unseren besonderen Dank sagen müssen.

Der Bücherbestand wurde im abgelaufenen Vereinsjahre vermehrt einerseits durch Einlangen von Fortsetzungsbänden der Zeitschriften, anderseits durch Ankauf periodischer Werke und durch die eben früher angeführten Geschenke.

Nach Eintreten des mit der Bibliotheksleitung betrauten Herrn Dr. Grassauer in den Ausschuss wurde das Einbinden einer ziemlichen Anzahl ungebundener Werke, sowie eine Revision der in grosser Zahl vorhandenen Vereinszeitschriften veranlasst.

Bei den letzteren ergab sich, dass die meisten derselben nicht alpinen Inhaltes und in anderen öffentlichen Bibliotheken Wiens jederzeit zu bekommen sind, dass dieselben sonach um so leichter entbehrt werden können, als die Fortsetzung derselben mit unverhältnissmässig grossem Geldaufwande verbunden wären.

Wir beschlossen sonach, dieselben aus der Bibliothek auszuscheiden und zu verkaufen, um von dem Erlöse die mannigfach vorhandenen Lücken in der Alpen-Literatur unseres Bücherbestandes auszufüllen.

Die Jahrbücher der streng alpinen Vereine wird sich die Section durch Beitritt zu diesen Vereinen am billigsten verschaffen.

Der Stand der katalogisirten Werke und Karten der Bibliothek ist gegenwärtig folgender:

330 Werke in 387 Bänden;

67 Zeitschriften und periodische Werke in 185 Bänden;

55 Panoramen und Karten.

Wir hoffen mit Bestimmtheit, dass bis zur Wintersaison 1875/76 die Bibliothek nach Beendigung aller eben erwähnten Arbeiten in vollkommen geordnetem und ergänztem Stande sein wird, wodurch es auch ermöglicht werden wird, die in derselben vorhandenen seltenen Werke in den Monatsversammlungen den Mitgliedern vorlegen zu können.

Wir haben Ihnen nunmehr das im abgelaufenen Vereinsjahre Geleistete, sowie das Programm der in diesem Jahre theils zu vollendenden, theils fortzusetzenden alpinen Unternehmungen vorgelegt, ohne übrigens zu meinen, hiemit viel mehr als den Anfang, insbesondere hinsichtlich der mannigfachen Verbesserung bedürftigen Vereinsversammlungen, gemacht zu haben.

Wenn wir so Manches noch für die nächste Wintersaison uns aufsparen mussten, so lag der Grund hiefür nur in der thatsächlich fast nicht zu bewältigenden durch die Fusion hervorgegerufenen Massenhaftigkeit des administrativen Materiales im vergangenen Vereinsjahre, in welcher Beziehung heuer schon eine wesentliche Verminderung eintreten wird.

Indem wir uns bereit erklären uns unserer Aufgabe mit aller Kraft zu widmen, bitten wir Sie uns dadurch zu unterstützen, dass Sie sich an unseren Versammlungen zahlreich nicht bloß passiv, sondern auch activ betheiligen; dass Sie, so viel als Ihnen möglich, Notizen über die auf Ihren Bergfahrten und Touren gemachten Wahrnehmungen (sei es in Gutem oder Schlechtem) an uns gelangen lassen, vor Allem aber, dass Sie durch möglichste Verbreitung und Bekanntmachung unserer Ziele und Bestrebungen uns viele neue Mitglieder gewinnen und zuführen.

In der Hoffnung, dieser Ihrer thatkräftigen Unterstützung und damit auch eines günstigen Erfolges sicher zu sein, schliessen wir mit dem gewiss uns Allen sympathischen Rufe:

Es lebe, wachse und gedeihe die Section „Austria“!

Es lebe, wachse und gedeihe der deutsche und österreichische Alpenverein!

C. Adamek,

d. Z. Schriftführer, als Berichterstatter.

Summarischer
der Section „Anstria“ des deutschen und österr.

Einnahmen.	Oe. Währ.		Oe. Währ.		Thaler	Gr.
	fl.	kr.	fl.	kr.		
1. Uebertrag des Cassavorrathes des österr. Alpenvereines						
a) Sparcassabuch Nr. 49403, Folio 403/50 de dato 25. November 1873	3219	25				
b) Barschaft.....	1346	66				
2. Uebertrag des Cassavorrathes der Section „Wien“ des deutschen Alpenvereines von Ende 1873....	5	33				
3. Jahresbeiträge von 820 Mitgliedern pro 1874.....& fl. 5.—	4100	—				
4. Jahresbeiträge von 2 Mitgliedern pro 1875.....& fl. 5.— u. 6.—	11	—				
5. Geschenk Sr. kais. Hoheit des Kronprinzen Rudolf.....	50	—				
6. Eingänge zum Hausbau am Kalsertauern	1260	—				
7. Erlös für 153 Vereinszeichen.....	91	80				
8. Eingang rückständiger Jahresbeiträge des österr. Alpenvereines.....	817	30				
9. Ueberzahlungen einzelner Mitglieder, Erlös f. Zeitschriften u. Panoramen, sowie diverse Einnahmen.....	571	42	11472	76	2	—
			11472	76	2	—
Saldo auf neue Rechnung.....			3828	89	2	—
bestehend aus:						
In Händen des Herrn Dr. Carl Hofer befindlich ein Sparcassabuch* pr. Barschaft.....	3219	25				
In Händen des Herrn Carl Adamek befindliche Barschaft.....	588	81				
	20	83			2	—
	3828	89			2	—

Rechnungsabschluss
Alpenvereines für das I. Vereinsjahr 1874.

Ausgaben.	Oe. Währ.		Oe. Währ.		Thaler	Gr.
	fl.	kr.	fl.	kr.		
1. Zahlung an den deutschen Alpenverein für gemeinschaftliche Zeitschrift*)	1270	80				
2. Subvention des „Tourist“.....	50	—				
3. Jahresbeitrag für 839 Mitglieder an den Centralausschuss des deutschen u. österr. Alpenvereines	2756	56				
4. Anschaffung v. Büchern u. Requisiten	96	35				
5. Für Druckarbeiten**).	451	11				
6. Für Buchbinderarbeiten.....	46	50				
7. Beiträge zu Vereinen u. Hüttenbauten	211	—				
8. Beleuchtung des grünen Saales und Diener.....	47	02				
9. Auslagen f. Transport der Zeitschrift	26	12				
10. Rückstellung irrig bezahlter Beiträge	11	—				
11. Anschaffung von 200 Vereinszeichen	95	75				
12. Miete des Vereinslocales.....	380	—				
13. Gehalt des Actuars.....	240	—				
14. Honorar für einen Aushilfsschreiber	12	—				
15. Gehalt des Dieners.....	240	—				
16. Reinigung des Vereinslocales und Neujahrgelder.....	63	66				
17. Spesen für Legalisirung von Unterschriften.....	6	—				
18. Porti und Kanzleispesen.....	295	—				
19. Beitrag zu den Kosten des Kalsertauernhauses.....	1345	—	7643	87		
Saldo auf neue Rechnung.....			3828	89	2	—
			11472	76	2	—

*) Bemerkung. Rührt noch von der Herausgabe der gemeinschaftlichen Publicationen im Jahre 1872 her.
**) Bemerkung. Ein namhafter Theil dieser Post rührt noch aus dem Jahre 1873 von dem bestandenem österr. Alpenvereine her.

Wien, 1. Jänner 1875.

Der Vorstand-Stellvertreter:

Dr. B. Barth,
als Berichterstatter.

Rechnung über und die für die Bauten der Section „Austria“ am Kalsertauern zur Verfügung

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Fond:						
Oesterr. Alpenverein (im J. 1873 votirt) ..	200	—				
Deutscher A.-V. (im J. 1873 eingegangen)	250	—				
Deutscher und österr. Alpenverein ..	250	—				
Oesterreichischer Touristenclub	50	—				
Wilde Bande	20	—				
Se. Exc. Herr Baron Hofmann	250	—				
» » » Rothschild	200	—				
» » » Fürst Adolf Auersperg ..	100	—				
» » » Baron Lasser	100	—				
» » » Dr. Bahhans	100	—				
Herr von Zinner	50	—				
» Prof. Dr. Egger Ritter von Möllwald und dessen Gattin, à 20 fl.	40	—				
» Sect.-Rath Baron Vraniczany	20	—				
» Ed. Fischer von Rösslerstamm ..	20	—				
» Baron Myrbach	10	—				
» Hugo Novach	10	—				
Beiträge à 5, 3 u. 1 fl. von den Herren: Dr. Leopold Schiestl, Alb. Groll, Dr. Zelinka, Baron Sternbach, J. Schindler in Krumau, Alf. Berger, J. Weinzierl, Petzold sen. u. jun., Carl Foltz	40	—	1710	—		
Nach dem 31. Dec. dem Cassler übergeben:						
Herr Carl Adamek	15	—				
» Gustav Uth in Berlin	10	—				
» A. Prellogg	10	—				
Beiträge à 5, 3, 2 u. 1 fl. von den Herren: Th. Rossmann, Emil Ebner, Ferd. Adamek, Fritz Elsinger, A. A. Kranz, Dr. Hermann Ritter von Feistmantel, Dr. Sauer, Al. Ziegler, A. L., Dr. L. F., J. P., F. W-1, Dr. Prix sen., Dr. Michl, Dr. Klob, Dr. Prix jun., Dr. Mayerhofer, Ungenanater, Dr. Kohlmayer, K. S., Dr. M. Mayr, Mayburger, Dr. Popper, Eine Tischgesellschaft	55	30	90	30		
In Erwartung stehen noch:						
2. Zahlung des deutschen u. österr. A.-V. Ausständige Sammelbögen	250	—				
Von Sr. Durchlaucht Fürst von und zu Liechtenstein	200	—				
	1200	—	1650	—		
					3450	30
Somit stehen für die Ergänzung der innern Einrichtung des Hauses, vor Allem aber für die Wegbauten über den Kalsertauern zur Verfügung						
wovon Cassastand			292	68	1942	68
Ausstehend			1650	—		

die Eingänge stehenden Beträge, sowie die hierfür bis Ende 1874 gemachten Ausgaben.

	fl.	kr.	fl.	k.	fl.	kr.
Ausgaben:						
I. Hausbau.						
1. Ankauf des Grundes von N. Mayer	100	—				
2. » » Bauholzes » » »	50	—				
3. Bauarbeit durch Johann Haslinger	900	—				
4. Nachträglich angebrachte eiserne Schliessen	7	80				
5. 200 Schindeln und 5 Laden in Reserve	10	—				
6. Trinkgelder an die Arbeiter	10	—				
7. Collaudirung des Baues durch Anton Hetz und Pohl jun.	15	—				
8. Führerlohn an Hetz bei Besichtigung des Baues	8	—	1100	80		
II. Innere Einrichtung.						
9. Ein eiserner Ofen sammt Röhren ..	36	—				
10. 5 Matratzen sammt Gitter, ebenerdig	44	50				
11. 6 Matratzen für den Bodenraum ..	18	—				
12. Fracht für diese Gegenstände	14	96				
13. Tisch, 6 Sessel sammt Transport ..	20	—				
14. 1 Dutzend Essbestecke, 2 Dutzend Löffel	7	46				
15. Kleines Küchengeräthe	3	95	144	87		
III. Stegherstellung.						
16. 2 Stege durch Alois Deubl errichtet	100	—	100	—		
IV. Sonstige Spesen.						
17. Bereisung der Strecke, Anfertigung der Situations-Pläne und Ueberwachung des Baues durch Herrn Ingenieur Pohl	120	—				
18. Auslagen des Pfarrers Koller in Kals für die Commission wegen des Wegüberschlages	25	—				
19. 2 Zeichnungen des Hauses und der Situations-Pläne; Gebühr für den Kaufvertrag und Assecuanz	16	95	161	95		
Zusammen			1057	62		
Saldo			1942	68	3450	30
					3450	30

Wien, 14. December 1874.

Fischer v. Rösslerstamm, als Rechnungsleger.

Diese Rechnung wurde am 4. Jänner 1875 vom Ausschlusse genehmigt.

C. Adamek, d. Z. Schriftführer.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Section „Austria“ des deutschen

Erforderniss.	Oe. Währ.		Oe. Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Gehalt des Actuars	240	—		
2. » » Dieners	240	—		
3. Zins für das Vereinslocal	380	—		
4. Reinigung des Locales	40	—		
5. Beheizung und Beleuchtung des grünen Saales	25	—		
6. Remuneration der Diener daselbst	20	—		
7. Kanzleiauslagen	300	—		
8. Druckerarbeiten	100	—		
9. Auslagen für Buchbinder und Bibliothek	125	—		
10. Beheizung und Beleuchtung des Vereinslocales	40	—		
11. Beiträge zu Weg- und Hüttenbauten	200	—		
12. Diverse Auslagen sammt Neujahrgeldern	80	—		
13. Beitrag für 20 lebenslängliche Mitglieder an den Centralausschuss	66	—		
14. Beitrag an den Centralausschuss für 800 zah- lende Mitglieder	2640	—	4496	—
Ueberschuss			489	—
			4985	—

Wien, 30. November 1874.

Vorschlag

und österr. Alpenvereines für das II. Vereinsjahr 1875.

Bedeckung.	Oe. Währ.		Oe. Währ.		Oe. Währ.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. 4½% Zinsen einer Sparcassaeinlage von	135	—				
2. Besondere Einnahmen	50	—	185	—		
Bei Annahme eines Standes von 800 zahlenden Mitgliedern			4800	—		
					4985	—
Bei strenger Einhaltung des veran- schlagten Erfordernisses zu gewär- tigender Ueberschuss						489

Der Vorstand-Stellvertreter:

Dr. B. Barth,
als Berichterstatter.